

## Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH, Münster

Bilanz zum 31. Dezember 2016

## AKTIVA

## PASSIVA

	31.12.2016 €	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2015 €
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	39.614,00	43.181,00		
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.083,00	20.223,00		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	67.992,91	23.369,00		
	121.689,91	86.773,00		
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.672,04	4.313,98		
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.713,84	9.641,06		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.506,01	1.432,19		
	8.219,85	11.073,25		
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	115.600,10	254.812,06		
	125.491,99	270.199,29		
	1.985,61	1.985,61		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	249.167,51	358.957,90		
<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	50.000,00	50.000,00		
<b>II. Kapitalrücklage</b>	32.689,19	32.689,19		
<b>III. Verlustvortrag aus dem Vorjahr</b>	-38.702,74	-36.890,34		
<b>IV. Jahresfehlbetrag</b>	-1.296,75	-1.812,40		
	42.689,70	43.986,45		
	42.443,42	34.458,71		
<b>B. Sonderposten für Zuwendungen</b>	48.200,00	60.900,00		
<b>C. Rückstellungen</b>				
Sonstige Rückstellungen				
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.979,26	95.550,21		
2. Sonstige Verbindlichkeiten	27.454,13	23.961,67		
	52.433,39	119.511,88		
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	63.401,00	100.100,86		
	249.167,51	358.957,90		

## Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH, Münster

## Gewinn- und Verlustrechnung 2016

	2016 €	2015 €
1. Umsatzerlöse	127.707,18	151.805,93
2. Zuschüsse	713.553,33	1.123.741,25
3. Sonstige betriebliche Erträge	29.169,69	125.635,55
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-154.227,65</u>	<u>-653.813,79</u>
5. Rohergebnis	716.202,55	747.368,94
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-190.149,14	-202.130,30
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-52.577,11</u>	<u>-53.732,51</u>
	-242.726,25	-255.862,81
7. Abschreibungen	-21.613,02	-19.802,55
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-453.170,62	-473.533,66
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>10,59</u>	<u>17,68</u>
10. Jahresfehlbetrag	<u><u>-1.296,75</u></u>	<u><u>-1.812,40</u></u>

## Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH, Münster

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

#### 2016: Die gGmbH in ihrem 17. Geschäftsjahr

Das Aufgabenspektrum für die Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH ist durch einen Beschluss des Rates der Stadt Münster aus dem Jahr 1998 klar umrissen worden. Dieser Ratsbeschluss bildete die Grundlage für unsere Arbeit im Berichtsjahr 2016.

Die zentralen Aufgabenstellungen lauten wie folgt:

„Mit dem Theaterzentrum soll ein Aufführungs- und Produktionsort, ein Zentrum, geschaffen werden, in dem intensiv gearbeitet werden kann und in dem ständig die Auseinandersetzung um die aktuellen künstlerischen Fragen auf der Höhe des nationalen und internationalen Diskurses stattfindet. Die Aufgabenstellung eines solchen Hauses ergibt sich aus den Bereichen des freien Theaters, die in Münster bisher kaum oder gar nicht abgedeckt wurden:

- Qualifiziertes und deutliches Engagement für die besten Produktionen des freien Theaters aus Münster
- Präsentation von nationalem und internationalem freiem Theater in der Stadt
- Kooperation mit Institutionen anderer Kunstsparten, z. B. Kunstakademie, Musikhochschule, Universität (Münster ist neben Köln und Düsseldorf die einzige Stadt in Nordrhein-Westfalen, in der beide Hochschulen vertreten sind.)
- Entwicklung interdisziplinärer Programme
- Gastgeber für wichtige Künstler und Künstlerinnen aus dem In- und Ausland

- Forum für wissenschaftliche, theaterästhetische und theaterpädagogische Auseinandersetzung
- Adresse für qualifizierte Aus- und Fortbildung von Künstlern
- Erprobung neuer Arbeitsfelder und -strukturen für Künstler und Künstlerinnen.“

Auch im 17. Geschäftsjahr hat sich die Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH diesen Aufgaben im Rahmen ihrer Möglichkeiten erfolgreich gestellt. Das vom Theater getragene Probenzentrum „Hoppengarten“ leistet durch die dort vorgehaltene Infrastruktur für die unabhängig arbeitenden Labels und internationale Kooperationsprojekte unverzichtbare Dienste. Auf die beispielhafte Funktion des Probenzentrums Hoppengarten haben wir bereits in den Lageberichten der Vorjahre hingewiesen.

Alle Aktivitäten der Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH im Jahr 2016 waren darauf ausgerichtet, die öffentliche Zwecksetzung adäquat umzusetzen. Das bezieht sich insbesondere auf die Förderung durch die Stadt Münster und das Land NRW. Der hier vorgelegte Lagebericht ist als Stellungnahme zur Zweckerreichung anzusehen.

### **Finanzielle Basics in Kürze**

Das Jahr 2016 war in finanzieller Hinsicht erneut durch einen positiven Geschäftsverlauf gekennzeichnet.

Der vorliegende Jahresabschluss weist einen Jahresfehlbetrag von 1 T€ aus.

Die Bilanzsumme beziffert sich zum 31.12.2016 auf 249 T€.

Auf der Aktiva wird ein Anlagevermögen i. H. v. 122 T€ und ein Umlaufvermögen, einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten i. H. v. 127 T€ geführt. Auf der Passiva wird das Eigenkapital mit 43 T€, der Sonderposten mit 42 T€, Rückstellungen mit 48 T€ sowie Verbindlichkeiten (einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten) mit 116 T€ ausgewiesen. Der Rückgang der Bilanzsumme um 110 T€ resultiert auf der Aktiva im Wesentlichen aus dem Rückgang der liquiden Mittel (139 T€). Auf der Passiva sind im Wesentlichen die Bilanzpositionen Verbindlichkeiten (um 68 T€), Rechnungsabgrenzungsposten (um 37 T€) und Rückstellungen (um 13 T€) gesunken. Durch die Zuschüsse und die Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten ist die Liquidität im Jahr 2016 jederzeit gesichert gewesen.

Die Ertragslage ist zum Vorjahr unter dem Umstand zu sehen, dass im Vorjahr ein sehr großes Festival (Flurstücke) im Theaterhaus abgehalten wurde. Entsprechend große Abweichungen sind in der Ertragslage im Vorjahresvergleich erkennbar.

### **Die Immobilien: Räumlich-technische Situation und Problemfelder**

#### **Das Theatergebäude**

Die räumliche Situation im Theater an der Gartenstraße 123 ist positiv. Foyer und Thekenbereich wurden im Berichtsjahr erfolgreich umgebaut und haben sich im Alltagsbetrieb bewährt. Wie auch in den Vorjahren werden alle baulichen Maßnahmen für das Theatergebäude in der Gartenstraße in Zusammenarbeit mit dem Amt für Immobilienmanagement der Stadt Münster realisiert. Die Zusammenarbeit ist wie in den Vorjahren sehr eng. Angesichts der vielfältigen Umgestaltungen für das Großprojekt "SkulpturProjekte" sind die Zeitfenster sehr eng und noch drei große Maßnahmen sind bis zum heutigen Tage nicht realisiert. Wir hoffen weiter.

Ungeachtet der positiven Entwicklung darf nicht aus dem Auge verloren werden: Mittelfristig ist eine Renovierung des gesamten Bühnenbodens in der Aufführungshalle notwendig. Wir versuchen diese Erneuerung noch zwei bis drei Jahre hinauszuschieben.

### **Das Probezentrum Hoppengarten**

Der Probebetrieb im Hoppengarten läuft weitgehend reibungslos. Wie in den Berichten der Vorjahre dargestellt, sind die zentralen Problemfelder im Probezentrum Hoppengarten finanzieller und bautechnischer Art. Die Gebäudesubstanz aus den 60er Jahren ist problematisch. Wasserschäden gehören fast zur Normalität. Alle Fenster müssten mittelfristig ausgetauscht werden. Bautechnisch sind es Antiquitäten, die einfach immer weiter verrotten. Hier kann nur in Abstimmung mit dem Eigentümer Wohn+Stadtbau GmbH Abhilfe geschaffen werden. Irritierend ist die derzeitige Situation, da Wohn- und Stadtbau nicht bereit ist, in das Gebäude zu investieren. Hier muss noch im Laufe des Jahres ein intensiver Dialog angestrebt werden. Es ist letztlich eine Frage von Prioritäten.

Die notwendige Erhöhung des Komforts der dort arbeitenden Gruppen ist sehr kostenintensiv und nur rudimentär aus den Eigenmitteln der Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH möglich. Ebenso ist die technische und organisatorische Betreuung des gesamten Hoppengartenkomplexes auf das Notwendigste beschränkt. Eine adäquate qualifizierte und kontinuierliche Betreuung würde die Einrichtung einer festen Teilzeitstelle mit 20 Std. bedeuten. Das ist nur mit einer neuen Finanzformel für die Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH möglich.

### **2016: Ein unruhiges Geschäftsjahr**

Wie bereits im Lagebericht 2015 dargestellt, war die Ressourcen-, Personal-, Finanz- und Programmplanung des Pumpenhauses wesentlich an der Absicherung des "Flurstückefestivals" ausgerichtet. Konkret bedeutete dies, dass wir uns als Mitveranstalter darauf einrichten mussten, eventuelle Fehlbeträge des Festivals aus unseren Eigenmitteln zu decken. Wir hatten dazu einen Sicherheitspuffer aus unseren internen Programmmitteln in Höhe von 50 TSD Euro eingebaut. Dieser Sicherheitspuffer, der im Wesentlichen die Planung profilbildender internationaler Gastproduktionen betraf, wirkte sich noch in der ersten Hälfte 2016 negativ aus, da diese Großprojekte mit sehr langen Planungsvorläufen arbeiten, die wir nicht einhalten konnten. Dramatische Dimensionen nahm die Programmgestaltung dann in der zweiten Hälfte des Jahres 2016 an. Noch nie in der 30jährigen Geschichte des Pumpenhauses wurden wir mit so vielen kurzfristigen Absagen konfrontiert wie im Geschäftsjahr

2016. Ein auf 10 Tage disponiertes Festival der Theatergruppe Sycorax im September wurde nicht realisiert, da die Gruppe sich im August auflöste. Disponierte Daten für die Wiederaufnahme der sehr erfolgreichen Produktion "Fremdraumpflege" von Tugsal Mogul konnten nicht realisiert werden, da die Produktion kurzfristig aus dem Repertoire genommen wurde. Geblockte Daten für die Hartmann und Konsorten Produktion "Entdecke die Kraft" wurden nicht gefüllt, da die Produktion aufgrund interner Problemfelder nicht in 2016 fertiggestellt werden konnte. Und zum guten Schluss dann noch die Absage aller disponierten "Messias" Aufführungen im Dezember ganze acht Tage vor dem Start des fast dreiwöchigen Aufführungsses. Einbrüche bei Zuschauerzahlen und Einnahmen waren die Folge. Rückstellungen von investiven Maßnahmen konnten die Mindereinnahmen auffangen.

#### **Unser Engagement für „Freie Darstellende Künste“ im Pumpenhaus in 2016**

Es ist wie im Vorjahr: Sichtbar für Publikum und Politik wird unser Engagement für die „Freie Darstellende Kunst“ fast nur durch unseren Spielplan. Die Vorproduktions- und Probenprozesse, sowie die aufwendigen technischen Einrichtungen für die Produktionen sind für Außenstehende „unsichtbar“. Diese unsichtbare Arbeit macht sicherlich über 70 % unserer internen Arbeit aus. Hier nun zu den verbleibenden sichtbaren knapp 30 %. Die massive Präsenz unserer Koproduktionen im In- und Ausland wird leider, wie in den Vorjahren, von der lokalen Presselandschaft ignoriert, da es „kein Thema mit lokaler Relevanz“ sei. Erschwerend kommt hinzu, dass die Vorberichterstattung redaktionell bis zur Unkenntlichkeit eingeschrumpft wird.

Wesentlich war der Spielplan des Jahres 2016 geprägt durch die Präsentation von Produktionen der lokalen Szene, überregionalen und internationalen Gastspielen. Dominierende Größe im Gastspielbereich waren Tanzvorstellungen mit nationalen und internationalen Compagnien, die häufig in Koproduktion mit dem Theater im Pumpenhaus entstanden.

Der Übersichtlichkeit halber sind die Produktionen in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.  
Alle Koproduktionen sind **fett** markiert.

6-Zylinder	Ale fünfe! - refreshed
<b>andcompany&amp;Co. (Berlin)</b>	<b>WARPOP MIXTAKE FAKEBOOK</b>
<b>Annamirl van der Pluijm / compagnie Sehnsucht</b>	<b>Le Fil de M.</b>
<b>bodytalk (Münster)</b>	<b>America's next President.</b>
<b>Bodytalk Münster</b>	<b>AtomHeartMother</b>
<b>Cactus Junges Theater</b>	<b>Dasein.Wo?</b>
<b>Cactus Junges Theater</b>	<b>Meat the girl(s)</b>
<b>Cactus+ (Münster)</b>	<b>"Wenn du aufwächst,..."</b>
<b>Cactus Junges Theater (Münster)</b>	<b>Das liegt im Blut</b>
<b>Cactus Junges Theater (Münster)</b>	<b>THE END OF THE WORLD</b>
Christian Fries (Münster)	Rosmersholm
<b>Dannenberg&amp;Co. (Münster/Bochum)</b>	<b>Im Rahmen... einer Erinnerung</b>
<b>Adam Riese</b>	<b>Die Adam Riese Show 1/2016</b>
<b>Adam Riese</b>	<b>Die Adam Riese Show 2/2016</b>
<b>Adam Riese</b>	<b>Die Adam Riese Show 3/2016</b>
<b>Ensemble ARTIG</b>	<b>PROMETHEUS</b>
<b>Franky the Teardrop Monkey (Münster)</b>	<b>intimate strangers</b>
Frédéric Gravel/ Grouped'ArtGravelArtGroup (Montréal)	All Hell is Breaking Loose, Honey
FreiFrau (Münster)	MÜTTERHABENSEIN
<b>fringe ensemble (Bonn/Münster)</b>	<b>phoenix5</b>
Gabriele Brüning (Münster)	Fräulein Else
Georgette Dee	Ach Du - Mein Ach!
<b>Hartmann&amp;Konsorten (Münster)</b>	<b>Heil Underground</b>
<b>Hidden Tracks</b>	<b>EXIT : Humanity</b>
Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch (Berlin)	Creatures Hill
Johan Wellton	On the loose
José Navas / Compagnie Flak (Montréal)	Rites
Keinen Meter den Nazis	Ideenwerkstatt

<b>kollektiv / körper / fest (Münster)</b>	<b>nicht mehr mein liebstes ich</b>
L-E-V /Tel Aviv)	OCD Love
Lies Pauwels / Hetpaleis (Belgien)	Het Hamiltoncomplex
<b>Lisbeth Gruwez / Voetvolk</b>	<b>We're pretty fuckin'fr from okay</b>
Louis Vanhaverbeke /Campo (Belgien)	Multiverse
<b>MA-KE &amp; RUE OBSCURE</b>	<b>so kiss me goodbye now</b>
Mark Sieczkarek (Wuppertal)	Wir werden
Martin Jürgens (Münster)	Lesung
Matthias Lilienthal	Lesung
<b>Nikolai Panafidin</b>	<b>Kinetische Objekte (Ausstellung)</b>
<b>NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste</b>	<b>AUSREDEN ÜBER GELD</b>
<b>Olga Pona /</b>	<b>Triple Bill</b>
<b>Chelyabinsk Contemporary Dance Theater</b>	<b>L'Inferno</b>
<b>Paradeiser Productions (Münster)</b>	<b>Musiques et mots pour Emmanuel</b>
<b>Raimund Hoghe (Düsseldorf/Paris)</b>	<b>Zu Gast bei W. / W. Hiller</b>
<b>RedArt &amp; Hartmann+Konsorten</b>	Alice in Wonderland
schwarz weiß ist die bessere farbe (Münster)	<b>Elternschau</b>
<b>Silvia Jedrusiak (Münster)</b>	<b>Konzert</b>
<b>Small Beast Münster #3</b>	The Museum of Contemporary Art
Stephen Rappaport	Band in Concert
Stephen Rappaport	The Theory of Everything
Stephen Rappaport	unplugged
Tete Adehyemma Dance Theatre	By the Road
theater en face	On (OH) NO! Education
<b>Theater Oberhausen</b>	<b>Taxigeschichten</b>
<b>Theater Sycorax (Münster)</b>	<b>Ein Lächeln mach ich Ihnen</b>
Together Higher Dance Company	Sigh Memory
<b>Transittheater</b>	<b>Der Messias</b>
<b>Tugsal Mogul/Theater Münster</b>	<b>Deutsche Konvertiten</b>
<b>Tugsal Mogul</b>	<b>Fremdraumpflege</b>
Veniamin Smechov (Moskau)	Notizen auf der Kulisse

weber&mletzko (Münster)

Wilko Franz (Münster)

Wilko Franz (Münster)

Winfried Michel

narziss

AV PICKNICK #22

RESET N° 6

Aus dem Kohlet

Im Berichtsjahr 2016 fanden insgesamt 156 Aufführungen in unserem Theater statt. Mit unserem Programmangebot haben wir 12171 ZuschauerInnen erreicht.

### **Auswärtsspiele und Heimspiele –**

#### **Lokale, nationale und internationale Präsenz**

Der Jugendtheaterbereich ist eine der wichtigsten Säulen in unserer Arbeit, um junge Menschen für das Format Theater/Darstellende Künste zu begeistern und somit junges Publikum für das Theater zu gewinnen. Zu nennen sind an dieser Stelle vor allem das bundesweit erfolgreiche „Cactus Junges Theater“, dessen zentraler Koproduktionspartner wir von Beginn an waren, sind und auch in Zukunft bleiben werden. Auch der konsequente Ausbau unseres lokalen Projektes Push (Pumpenhaus und Schule) konnte in 2016 erfolgreich weitergeführt werden. Die Zielsetzung dieser Kooperation zwischen unserem Haus und Münsteraner Schulen besteht dabei in der qualifizierten Erweiterung und Weiterentwicklung der schulischen Schwerpunkte „Darstellendes Spiel“, sowie anderer Kunst- und Literaturangebote. Der schulische Theaterunterricht soll um die praktische Realität erweitert werden, um den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, die Konstruktion und Umkonstruktion von Wirklichkeit durch die körperliche Aufführungspraxis zu erfahren. Das Push-Projekt konnten wir im Berichtsjahr weiter ausbauen und durch Zusatzangebote ergänzen, um zukünftige Generationen für das Medium Theater zu sensibilisieren. Beide Partner im Jugendtheaterbereich sind vielfache Preisträger und generieren landes- und bundesweite Aufmerksamkeit.

Im Berichtsjahr 2016 wurde die Koproduktionssparte des Pumpenhauses auf hohem Niveau fortgesetzt und leistete das, was von Künstler-, Publikums- und Fördererseite von ihr verlangt wird: herausragende Künstler aus dem In- und Ausland an das Haus zu binden, um so, mit Blick auf die Zukunft, permanent künstlerisch hochwertige Impulse in die Stadt – auch in die lokale Szene – zu tragen. Zu nennen sind hier langjährige Koproduktionspartner wie Thorsten Lensing, Jan Decorte, Liesbeth Gruwez, Raimund Hoghe, Keren Levi oder Mouvoir/Stephanie Thiersch, die die Pumpenhaus-Koproduktionen auch international auf wichtigen Festivals und in großen Häusern präsentieren. So waren Pumpenhaus-Koproduktionen im Jahr 2016 national und international auf Tour. Von Abidjan bis Zürich. Die Zahl der internationalen Aufführungen unserer Koproduktionen entspricht mittlerweile fast der Aufführungsanzahl in unserem Theater. Wir sind stolz auf die viel beachteten Arbeiten unserer KünstlerInnen und werden auch in Zukunft alles daran setzen, sie in ihrer Arbeit und in der Auseinandersetzung mit dem Medium Theater so gut wie möglich zu unterstützen.

#### **Handlungsspielräume im Geschäftsjahr 2016:**

Wir haben auch das Jahr 2016 finanziell gut überstanden und mussten nicht gerettet werden. Auch wenn es zynisch klingen mag: In 2016 hatten wir wie in den Vorjahren zu wenig Geld, aber es war pünktlich da. Allerdings sind wir ab dem Haushaltsjahr 2018 nicht mehr in der Lage, das finanzielle "Always Ultra Slim" weiterzuführen.

#### **Förderung durch die Stadt Münster und das Land NRW**

Die Dichte, sowie die inhaltliche und ästhetische Qualität dieses Programms konnte nur sichergestellt werden durch die Förderung seitens der Stadt Münster und des Landes NRW, ergänzt durch Kasseneinnahmen und Zuschüsse Dritter. Die finanzielle Förderung durch das Land NRW betrug € 251.100,00. Zusätzlich erhielt das Theater mit dem Förderprogramm des Landes „Mittelzentren Tanz“ € 30.000,00, so dass von der Landesebene € 281.100,00 zur Verfügung gestellt wurden. Im Dezember 2016 wurden vom Land zusätzlich noch € 9.500,00 für Investitionen im Technikbereich zur Verfügung gestellt.

Die Gesamtförderung der Stadt Münster betrug € 406.570,00, unterteilt in den Betriebskostenzuschuss in Höhe von € 349.590,00 und den Zuschuss für das Probenzentrum Hoppengarten in Höhe von € 56.980,00.

### **Personalsituation in 2016**

Ein Theater lebt von und mit den dort arbeitenden Menschen. Das sind:

- 1 Geschäftsführung/Leitung (Vollzeit)
- 1 Technische Leitung (35 Std./Woche)
- 1 Buchhaltung (24 Std./Woche)
- 1 Auszubildender Veranstaltungstechnik (bis 07/2016)
- 1 Auszubildender Veranstaltungstechnik (bis 07/2017)
- 1 Auszubildender Veranstaltungstechnik (bis 02/2018)
- 1 Auszubildender Veranstaltungstechnik (bis 08/2018)
- 2 BFDler/Innen (bis 08/2016)
- 1 BFDler/In (bis 08/2016)
- 3 BFDler/Innen (ab 09/2016)

Hinzu kommen 10 bis 15 Honorarkräfte auf 400,00/450,00 Euro-Basis für die Bereiche Büro- und Telefondienst, Theke, Kasse, Spielplanverteilung, Reinigung und eine handvoll Freelancer, die auf Rechnung arbeiten.

Es ist nicht weiter möglich, mit einem Personalstamm von ganzen 2,5 festen Mitarbeitern (Geschäftsführung, Technischer Leiter und Buchhaltung) ein Theater zu führen, das zugleich eine große Veranstaltungsdichte aufweisen und zudem impulsgebend arbeiten soll. Der normale Alltag ist schon eine Überforderung und nur mit hoher Selbstausschöpfung zu "überstehen". Die notwendige konzeptionelle Weiterentwicklung bereits existierender Arbeitsfelder ist ab Sommer 2017 aufgrund des Ausscheidens von Johannes Fundermann, der sich in den letzten fünf Jahren de facto zum Assistenten der Leitung hochgearbeitet hat, nicht mehr möglich.

Konnte bislang die Ist-Situation irgendwie "gemanaged" werden, so ist das ab Herbst 2017 so gut wie unmöglich, da zudem unsere verantwortliche Pressemitarbeiterin in Kinderzeit geht. Unser langjähriger Buchhalter erreicht die Regelaltersrente ab 02/2018. Personalpolitisch besteht unmittelbarer und dringender Handlungsbedarf im Bereich Presse/PR, Dramaturgie-, Produktionsbegleitung, Betriebsbüro und für Technik/Facilitymanagement.

Kurzum: Wir brauchen eine neue Finanzformel, um eine langfristig tragfähige Personalstruktur für das Theater im Pumpenhaus zu etablieren.

Aber einen erfreulichen Punkt zum Abschluss der Personalsituation: Wir werden von allen gastierenden Gruppen gelobt für die Qualität, Professionalität und das Engagement unserer Mitarbeiter. Wir haben trotz der finanziellen Engpässe ein sehr gutes Betriebsklima. Und freuen uns über die hohe Anzahl von BFDlern, die anschließend bei uns in die Ausbildung gehen und sind stolz auf unsere Alt-Azubis, die alle ihre Prüfungen bestanden haben und Karrierewege einschlagen, auf die viele neidisch blicken: Der letzte unserer Azubis hat eine unbefristete Anstellung bei den Kammerspielen in München angetreten.

Die "intern" schwierige Personalsituation wird verstärkt durch externe Faktoren, die auch schon in den Lageberichten der Vorjahre dargestellt wurden. Stichwortartig seien hier nur aufgeführt

- große städtische Kooperationsprojekte für das Theater schmelzen ab (Ausnahme ist da nur das "Festival Flurstücke")
- die Rhein- und Ruhrorientierung dominiert in der Landeskulturpolitik
- die Kulturpolitik des Landes ist wesentlich Strukturpolitik und "münsterlandblind"
- Berlinzentrierung wird durch Förderschwerpunkte des Bundes zementiert
- schrumpfende kommunale Etats verunmöglichen das Einwerben von Koproduktionsgeldern seitens der produzierenden Labels

## **Das Betriebsergebnis 2016**

Das Betriebsergebnis weist ein Minus in Höhe von € 1.296,75 aus. Wir halten die Höhe des erreichten negativen Ergebnisses für äußerst positiv.

## **Perspektiven**

In den Lageberichten der Vorjahre (ab 2012) haben wir immer wieder auf die strukturelle Unterfinanzierung der Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH hingewiesen. Wir haben in den politischen Gremien darüber informiert, dass wir mit der derzeitigen Finanzausstattung am und unter dem Limit arbeiten, aber bereit sind, das in den Jahren 2015 bis 2017 "durchzuziehen" und "auszuhalten". Warum? Aus kulturpolitischen Gründen: Wir wollen den finanziellen Gestaltungsspielraum der Politik zugunsten einer stärkeren Unterstützung der "Freien Szene" nicht unterlaufen. Wir sind davon überzeugt, dass die kulturelle Weiterentwicklung der Stadt eine vielfältige, divergente und hochwertige Szene braucht, die unabhängig von Behörden- und Institutionsdynamiken arbeitet.

Jetzt können wir aber nicht mehr. Das ist ein Fact, der keines Brandbriefes bedarf.

Wir brauchen, um die Zielsetzung der GmbH zu erreichen, in den nächsten Jahren eine stufenweise Erhöhung des städtischen Zuschusses. Wir haben einen Mehrbedarf von rd. 100 Personalstunden pro Woche errechnet. Darüber werden wir mit Politik und Verwaltung reden müssen.

### **Zwei Sätze zum Schluss**

Nur das klare und verlässliche finanzielle Commitment des Landes NRW im Zusammenspiel mit einer adäquaten Förderung durch die Stadt Münster kann die Existenz des Theaters im Pumpenhaus in seiner gegenwärtigen Form sicherstellen.

Konsequente finanzielle Schritte seitens der Stadt Münster ab dem kommenden Jahre sind notwendig, wenn man das Theater im Pumpenhaus weiterhin zukunftsfähig aufstellen will.

Münster, den 16. Mai 2017

gez. Ludger Schnieder

-Geschäftsführer-